



Stadtverband-Vorstand mit Dr. Matthias Heider und Mitarbeiterin Elli Vedder (2.v.r.), Ansprechpartnerin im CDU-Büro Gerberweg.

Basis-Arbeit bringt Bodenhaftung

Dr. Heider, wie ist die Stimmung an der Attendorner Basis und wo sehen Sie derzeit Herausforderungen für die CDU auf Bundesebene?

Wegen der bevorstehenden Landtagswahl herrscht momentan eine besondere Atmosphäre. Die Verschuldung in NRW und die Unfähigkeit der Rot-Grünen Landesregierung einen mehrheitsfähigen Haushalt zu präsentieren, ärgert die Bürger maßlos. Wir sind gut beraten, mit unseren Ressourcen künftig vorsichtig umzugehen. Zentrales Thema ist derzeit die Stabilisierung der Währung und eine aus der Geschichte resultierende Angst vor Inflation. Unsere Aufgabe besteht jetzt darin, Risikomanagement zu betreiben und die Maßnahmen der Unionspolitik transparent zu machen.

Als direkt gewählter Abgeordneter, der rund 50% der Bürger hinter sich weiß, ist Ihre Position im Wahlkreis stabil. Haben die Bürger die Möglichkeit, direkten Kontakt zu ihrem Abgeordneten aufzunehmen?

Geografisch liegt das Attendorner Büro im Mittelpunkt meines Wahlkreises und funktioniert wie ein Scharnier: die Bürger können ihre Anliegen hier vortragen – als Abgeordneter verknüpfe ich Anliegen des Wahlkreises mit der Bundespolitik, spüle regionale Themen direkt nach Berlin und liefere Infos aus dem Bundestag. Ich versuche, so oft es geht vor Ort zu sein, weil die Arbeit im Wahlkreis Bodenhaftung bringt. Wenn ich nicht da sein kann, ist meine Mitarbeiterin Elli Vedder Ansprechpartnerin und leitet die Anliegen weiter.
Kontakt/ Wahlkreisbüro: 02722. 65670 47

wir bleiben dran!

>> ACS: In Attendorf entstehen Innovationen

„Die CDU Attendorf hat sich von Anfang an für die Realisierung des ACS in Attendorf eingesetzt“, freut sich Dieter Hundt, Repräsentant der Stadt Attendorf in der Gesellschafterversammlung, über die vom Land bewilligte Fördersumme von 14,6 Millionen Euro für das „Automotive Center Südwestfalen“. Jetzt wird auf dem Gelände des ehemaligen Sägewerks Greitemann mit dem Bau begonnen, geplante Bauzeit: ca. 1 Jahr. Das dreigeschossige Verwaltungsgebäude wird eine Nutzfläche von 1.500 qm haben. Daran anschließend entsteht eine Werkhalle von 3.250 qm.

Leichter, innovativer, rationeller: ACS Attendorf

Im ACS sollen Innovationen entstehen, die nach der Entwicklung an Hochschulen und Universitäten schnell in die Realität umgesetzt werden. Dabei soll das ACS wegweisender automobiler Strategiegeber und Entwickler für die Region in Bezug auf Konzepte, Entwicklung und wirtschaftliche Fertigung im automobilen Leichtbau werden. Im Vordergrund wird die Gewichtsreduzierung stehen. Das ACS wird sich hauptsächlich mit dem automobilen Leichtbau von Fahrwerk und Karosserie beschäftigen. Weitere Schwerpunkte sind Konstruktionen, der Einsatz neuer Werkstoffe und die Entwicklung rationeller Fertigungsverfahren. In der Anfangsphase werden im ACS 20 Mitarbeiter beschäftigt.

dieter.hundt@cdu-attendorf.de



JU-Vorstand: neu gewählt

Neue Mitglieder begeistern konnte die Junge Union Attendorf und wird sich erstmals am Karsamstagsstand mit frisch gewähltem Jugendvorstand präsentieren, wo traditionell Ostersemmeln an die Besucher des Wochenmarktes verteilt werden. Vorsitzender Dominik Schröder und seine Stellvertreterin Svenja Büttner besuchen beide das St.-Ursula-Gymnasium,

OU Ennest: Wir sehen hin - auch im Dunkeln

Im Rahmen des regelmäßigen Treffens der Ennester Ortsunion wurde die in der dunklen Jahreszeit besonders auffallende mangelnde Beleuchtung mancher Straßen und Fußwege thematisiert. Am Beispiel des Fußwegs vom Dorfplatz zur Turnhalle und des Bürgersteiges der Hülschotter Straße auf Höhe des Imbisses wurde deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Da jeder die Situation vor seiner eigenen Haustüre am besten kennt, ruft die Ortsunion Ennest alle Ennester dazu auf, sich bei Ihren Ratsmitgliedern Friedhelm Siepe und Christoph Hüttenhein oder den übrigen Vorstandsmitgliedern zu melden und unzureichend beleuchtete Stellen anzugeben. Die Meldungen werden gesammelt an die zuständigen Stellen im Rathaus geleitet und Punkt für Punkt bearbeitet.

**Kontakt: Friedhelm Siepe, 02722. 50681
Christoph Hüttenhein, 02722. 52177.**

**Impressum
Verantwortlich:
Winfried Hilchenbach (02722) 52605
winfried.hilchenbach@cdu-attendorf.de
Johannes Jürgens (02721) 3648
johannes.juergens@cdu-attendorf.de**



zur Schriftführerin gewählt wurde Christine Viegner, Beisitzer sind Claudia Büssow, Sven Henke, Bernd Salweski, Nicole Sommer und Kathrin Willms.

Senioren Termine

>>18.04.12: TAGESFAHRT / SPEYER
Besuch Technikmuseum, Dom, Innenstadt.
>>14.06.12: SOMMERWANDERUNG
Wanderung zurSGV-Hütte Helden "Ihle"
>>11.07.12: TAGESFAHRT / ANDERNACH
>>15.08.12: TAGESFAHRT / WILLINGEN
>>12.09.12: TAGESFAHRT/ ESSEN
>>10.10.12: HERBSTWANDERUNG/
>>21.11.12: JAHRESABSCHLUSS
Veranstaltung im Hotel zur Post, Diskussion mit Bürgermeister Wolfgang Hilleke.
**Info/ Anmeldung im Büro der
CDU-Kreisgeschäftsstelle: 02761.3046**

Rosen für die Damen



**>>Do, 03.05.12: FU-BESICHTIGUNG
"HAUS MUTTER ANNA"**
Besichtigung/ Vortrag „Freiheit schenken“
>>Sa, 12.05.12: FU-MUTTERTAGSSTAND
Muttertagsstand mit roten Rosen für die Damen in der Attendorner Fußgängerzone.
>> im April 2012: FU-VERANSTALTUNG
Besichtigung der Orchideenfarm Koch
Info: Eva-Maria Heuel, 02722. 70427



DIE GUTE NACHRICHT
**Frank Beckehoff:
Kreisumlage um
4 Mio. € gesenkt!**

Eine gute Nachricht für die Städte und Gemeinden kommt von Landrat Frank Beckehoff: „Bei der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2012 am 26. März kann die Kreisumlage gegenüber dem vorliegenden Haushaltsentwurf um rd. 4 Mio.€ gesenkt werden.“ Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind neben weniger Ausgaben bei der Landschaftsverbandsumlage und sonstigen Veränderungen in Höhe von rd. 1,5 Mio. € vor allem die Verbesserungen aus dem positiven Abschluss 2011 im Bereich der sozialen Leistungen und der wirtschaftlichen Jugendhilfe. „Hier trägt die sich erholende wirtschaftliche Lage, aber auch die straffe und sparsame Haushaltsführung des Kreises Früchte. Mit dem Einsatz dieser Verbesserungen zur Senkung der Kreisumlage kann der Kreis der nach wie vor angespannten Finanzsituation seiner Städte und Gemeinden Rechnung tragen“, so Beckehoff. Im übrigen müsse man sich bei der alljährlichen Diskussion um die Kreisumlage ständig vor Augen führen, dass es keinen Unterschied gibt zwischen Bürgern, für die der Kreishaushalt gilt, und Bürgern, für die die Haushalte der Städte und Gemeinden gelten. Auch wenn die unterschiedlichen Aufgaben von unterschiedlichen Trägern wahrgenommen werden und sich die finanziellen Konsequenzen in unterschiedlichen Haushalten niederschlagen, handelt es sich immer um Ausgaben für ein und dieselben Bürger. „Ich halte es für eminent wichtig, dass wir uns diese Betrachtungsweise ständig vergegenwärtigen, weil wir sonst Gefahr laufen, im Finanzkonflikt um die Kreisumlage gegeneinander ausgespielt zu werden. Wir haben unsere Aufgaben für alle Bürger des Kreises nicht gegeneinander, sondern miteinander zu erfüllen“, so Landrat Frank Beckehoff.

Satz/ Layout: www.180grad-design.de



MEINE MEINUNG
**Theo Kruse zur
Landtagswahl am
13. Mai 2012**

Es musste so kommen: Rot-Grün in Nordrhein-Westfalen ist gescheitert. Wer stabile Regierungsmehrheiten ausschlägt und sein Glück in einer Minderheitsregierung sucht, regiert gegen die Mehrheit im Land. Die Haushalts- und Finanzpolitik der Schuldenkönigin Hannelore Kraft ist ein Dokument des Scheiterns. Schon der rot-grüne Nachtragshaushalt 2010 war verfassungswidrig. Selbst dieses Signal haben SPD und Grüne missachtet. Mit ihrem neuen Haushaltsentwurf wollten SPD und Grüne ihre Schuldenpolitik zu Lasten der künftigen Generationen ungeniert fortsetzen. Mit dem 14. März 2012, 17:17 Uhr, ging die 15. Wahlperiode des Landtags Nordrhein-Westfalen nach weniger als zwei Jahren zu Ende.

Unions-Landtagskandidat Kruse zur Wahl am 13. Mai

Am 13. Mai 2012 gibt es Neuwahlen. Wir Christdemokraten sind in besonderer Weise gefordert und sollten jetzt alles daran setzen, stabilste politische Kraft in Nordrhein-Westfalen zu werden.

**Theo Kruse, Kreisvorsitzender
und Landtagskandidat der Union**

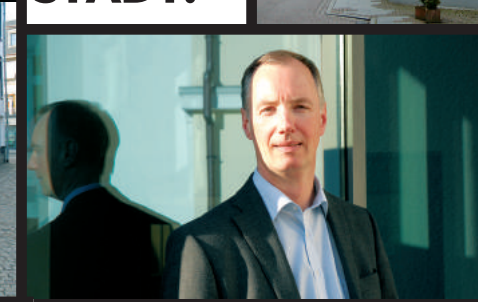
DIE "BIG FIVE" DER CDU-FRAKTION: 5 ARBEITSKREISE ERARBEITEN LOKALE LÖSUNGEN MIT ZUKUNFT

- Stadtentwicklung
- Dorfentwicklung
- Regionale 2013/ Tourismus
- Energie/ Klima/ Straßenbau
- Bildung und Kultur

Experten und interessierte Bürger aller Altersklassen sind eingeladen, mitzumachen in den Arbeitskreisen. Mehr dazu im Innenteil.



UNSERE BASIS IM HERZEN UNSERER STADT!



Mitten in Attendorf: CDU-Büro mit Draht nach Berlin

CDU-Stadtverband arbeitet eng zusammen mit unserem Abgeordneten Dr. Matthias Heider

CDU-Basis, zentrale Anlaufstelle und Scharnier zwischen Lokal- und Bundespolitik ist seit zwei Jahren das CDU-Büro im Herzen der Hansestadt, Gerberweg 2a. Beste Adresse für Bürger, die ihre Belange vortragen oder sich engagieren möchten, für die Zukunft ihrer Stadt.

„Hier hat der Stadtverband ein zu Hause gefunden“, freut sich der Vorsitzende Johannes Jürgens, „die Bürgermeisterkonferenz und zahlreiche Veranstaltungen und Sitzungen finden hier statt, Gespräche mit Vereinen

und Initiativen, Junge Union, Frauen- und Seniorenunion kommen hier zusammen.“ Direkt nebenan: die Attendorner Basis des CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Matthias Heider, der hier die Anliegen seines Wahlkreises bearbeitet und in die Bundespolitik mitnimmt und – bei seinen Besuchen in Attendorf – Infos aus Berlin mitbringt. Zuletzt bei einem Treffen mit dem Stadtverband-Vorstand, wo Lokales aus den Arbeitskreisen und die anstehenden Landtagswahlen Thema war. (Weiter im Innenteil.)



Attendorf attraktiv erhalten und lebenswert weiter entwickeln:
Der CDU-Arbeitskreis Stadtentwicklung setzt auf lebendiges
Miteinander von alter Bausubstanz und innovativer Planung.



wir bleiben dran!

>> CDU baut auf Dörfer

Gleichbleibendes Wohnbauflächenangebot war bei der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2020 für die Stadt Attendorn die Grundlage für Baulandausweisung in unserer Stadt, in unseren Dörfern. Für die CDU Attendorn ist die Ausweisung von Wohnbauflächen in **allen** Dörfern der Stadt zur Existenzsicherung der Orte das Gebot der Stunde. Der Erhalt unserer Dörfer, dieser sozial vitalen und so lebenswerten Wohn- und Lebensräume, ist eine unserer Hauptaufgaben. Gleich bleibendes Angebot sichert in den dörflichen Siedlungsschwerpunkten den gewünschten belebenden und ortserhaltenden Zuzug von Neubürgern. Neue Herausforderung ist die Aufstellung der Bebauungspläne. Eigen- und Neubürgerbedarf sind kontinuierlich sicherzustellen. Derzeit sind im Flächennutzungsplan Flächen für eine Bedarfszeit von nur 15 bis 20 Jahren ausgewiesen! Die von der Stadt Attendorn vorgesehene, schnellstmögliche und ganzheitliche Vermarktung des Bebauungsplans Nr.78 - Heggener Str./ Heidenstr. - Dünschede ist für die CDU nicht hinnehmbar! Der geplante Baulandverbrauch in wenigen Jahren gefährdet die langfristige Bedarfsdeckung. Das preisgünstige Baulandangebot wird mit Sogwirkung für schnellsten Verbrauch sorgen – der Eigenbedarf der Dorfbewohner anschließend nicht mehr zu decken sein. So ist es zum Leidwesen der Bevölkerung schon passiert, dass Bauwillige, die in der Tradition ihrer Vorfahren den Ort tragen und fördern, ihren Heimatort verlassen mussten. Ein Verlust und eine Gefahr für unsere Dörfer. Für uns nicht hinnehmbar!

Im zuständigen Fachausschuss haben wir die zweiteilige Abgabe des Baugebiets beantragt. Nach der Erschließung werden 30 Bauplätze sofort, zwölf Plätze acht Jahre später dem Markt zugeführt. So ist eine optimale Erschließung möglich, der derzeitige Bedarf großzügig gedeckt und für Folgebedarf vorgesorgt. Erfreulicherweise wurde diese Entscheidung von den Sozialdemokraten im Fachausschuss mitgetragen.

Johannes Jürgens (02721) 3648

Mischen Sie mit!



ANSPRECHPARTNER IN DEN ARBEITSKREISEN:

>> **STADTENTWICKLUNG**
Birgit Haberhauer-Kuschel / (02722) 7473 / birgit.haberhauer-kuschel@cdu-attendorn.de

>> **DORFENTWICKLUNG**
Johannes Jürgens / (02721) 3648 / johannes.juergens@cdu-attendorn.de

>> **ENERGIE/ KLIMA/ STRASSENBAU**
Rolf Schöpf / (02722) 634586 / rolf.schoepf@cdu-attendorn.de

>> **REGIONALE 2013/ TOURISMUS**
Wolfgang Teipel / (02722) 7500 / wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

>> **BILDUNG UND KULTUR**
Bruno Droste / (02722) 631987 / bruno.droste@cdu-attendorn.de



CDU-Arbeitskreis und Anrainer im selben Boot für attraktives Attendorn

Als Ergebnis einer Klausurtagung sehen die Mitglieder des CDU Arbeitskreises Tourismus neben der Region Bigge-Listersee, die im Zusammenhang der südwestfälischen Seenlandschaft steht, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität der heimischen Bevölkerung und ihrer Gäste.

>> Die Mitglieder des Arbeitskreises sehen die Region Bigge-Listersee als gemeinsame touristische Einheit, mit dem Ziel, die Seenlandschaft zukünftig besser zu vermarkten. Die geplanten touristischen Projekte rund um Bigge- und Listersee im Rahmen der Regionale 2013 sind generell zu begrüßen. Weiters Ziel ist es, mit den heimischen Tourismus-Akteuren in einen Dialog zu treten und deren Vorstellungen bei Überlegungen innerhalb der CDU zu berücksichtigen.

>> Die Mitglieder sprechen sich für ein **Zukunfts- und Eventkonzept** aus. Bei der Entwicklung von Freizeit- und Tourismusangeboten muss ein **Nebeneinander von Spaziergängern, Sportlern und Badegästen** möglich sein. Die diesbezüglich **bestehende touristische Infrastruktur muss erhalten, gepflegt und großig erweitert werden.**

>> Geplant ist die **weitere Zusammenarbeit mit den CDU Fraktionen der Anrainerkommunen von Bigge- und Listersee.** Neben den Hinweisen auf den „Sauerländer Höhenflug“ ist es der CDU wichtig, Hinweise von der Wanderstrecke des Höhenfluges auf die heimische Gastronomie und öffentliche Verkehrsmittel zu geben.

REGIONALE
TOURISMUS

Ein solcher Gestaltungsratgeber als Orientierungshilfe bei Neubau, Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erleichtert es Investoren, ihre Planungen auf das Gestaltungskonzept der Stadt abzustimmen und unnötige Planungskosten zu vermeiden. Arbeitskreisvorsitzende Birgit Haberhauer-Kuschel: „Unsere Innenstadt bleibt nur durch ein aufeinander abgestimmtes Miteinander von Straßenraum, Plätzen, Grünflächen sowie alter Bausubstanz und neuen, innovativen Gebäuden unter Berücksichtigung der regionalen Baukultur für uns und unsere Besucher attraktiv!“

Gestaltungsbeirat und Koordinierungsstelle

Dazu könnte ein Gestaltungsbeirat aus heimische Fachleuten und sachverständigen Spezialisten beitragen. Daneben hält der Arbeitskreis die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Leerstände in der Stadtverwaltung für notwendig. Der zunehmende Rückgang inhabergeführter Ladengeschäfte und die Zunahme großflächiger Filialen überörtlicher Ladenketten verändert die Einkaufsstruktur Attendorns nachhaltig. Um die Dauer des Leerstands von Ladenlokalen zu verkürzen, ein attraktives Sortiment anzubieten und Nachfolger für inhabergeführte Betriebe zu finden, kann eine Koordinierungsstelle sinnvoll sein. Die Verwaltung projektbezogener Daten, wie Ladengröße, Ausstattung, Lage und Miethöhe, erfordert eine Fachkraft als Ansprechpartner in der Stadtverwaltung. Diese Beratungsstelle könnte von der neu geschaffenen Stelle im Amt für Stadtplanung im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes übernommen werden. Der Arbeitskreis Stadtentwicklung wird sich weiterhin mit Planungsvorhaben auseinandersetzen und Stellung beziehen zur Stadtentwicklung. **birgit.haberhauer-kuschel@cdu-attendorn.de**

STADTENT-
WICKLUNG

Innenstadt attraktiv erhalten und lebenswert weiter entwickeln

Intensiv hat sich der Arbeitskreis Stadtentwicklung mit den Themenkreisen Leerstandsproblematik, der demografischen Entwicklung, baulicher und gestalterischer Planung und damit auch mit einer "Gestaltungssatzung Altstadt" beschäftigt.

Um Attendorn als attraktive und lebenswerte Stadt erhalten und weiter entwickeln zu können, hält der Arbeitskreis ein gesamtstädtisches Planungskonzept in Form eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für erforderlich. Die bauliche Entwicklung von Innenstadt und Dörfern sollte mit Struktur und Konzept erfolgen – möglichst ohne den Druck potenzieller Investoren. Besonderes Augenmerk sollte künftig auf das behutsame

Einfügen von Neubauten in die bestehende Bebauung gelegt werden. Platz- und Straßensituationen sollen jeweils als Einheiten betrachtet werden, an denen sich Neu- und Umbauten in Art und Ausmaß orientieren.

Gestaltungswegweiser für Innenstadt-Sanierung

Es gilt, das kleinteilige und ansprechende Gestaltungsbild der Innenstadt, vor allem der Wälle und Gräben, ihre in Teilen noch erhaltene Altbauweise zu erhalten, da sie den Charme und Charakter Attendorns ausmacht. Die sich häufenden Abrissanträge für Altbauhäuser, die Problematik notwendiger energetischer Sanierungen und der demografische Wandel machen es nach

Ansicht der Arbeitskreismitglieder erforderlich, die bestehende Gestaltungssatzung Altstadt künftigen Erfordernissen anzupassen. Dabei sollte sowohl auf die historisch-bauliche Entwicklung Attendorns Bezug genommen als auch eine benutzerfreundliche Gestaltung der Satzung angestrebt werden. Ergänzt werden soll nach Ansicht des AK Stadtentwicklung die Sammlung der örtlichen Bauvorschriften um einen Gestaltungswegweiser, der neben positiven Gestaltungsbeispielen im Sinne einer weiter entwickelten regionalen Baukultur auch Hinweise auf energetische Sanierung, alternative Energiequellen und Fördermöglichkeiten sowie Ansprechpartner in Sachen Denkmalschutz und Baukultur enthalten soll.

Unionsfrau Heidi Müller bewegt was!

Frau Müller, seit 8 Jahren sind Sie im Stadtrat aktiv. Was waren Ihre Beweggründe, sich kommunalpolitisch zu engagieren?

Ich habe mich schon immer für Politik interessiert. Erste kommunalpolitische Erfahrungen sammelte ich durch Eintritt in die Frauenunion und als sachkundige Bürgerin im Denkmalausschuss. Zur Kommunalwahl 2004 erhielt ich einen eigenen Wahlkreis, den ich durch viel Engagement und „Klinkenputzen“ gewann. Dadurch sicherte ich mir einen Sitz im Stadtrat und konnte in den politischen Gremien mitarbeiten. Mein Beweggrund für diesen Entschluss war, mitreden und mitentscheiden zu können bei vielen Belangen zum Wohl der Bürger und der Stadt. **Inwieweit konnten Sie Ihre Überlegungen im Laufe der Zeit verwirklichen – was wurde bewegt?**

In acht Jahren Ratsarbeit wurde viel bewegt. Hier nur einige weitreichende Entscheidungen, die wir gemeinsam auf den Weg gebracht haben: Entscheidungen zum neuen Industriegebiet Eckenbach, Planungen und Fertigstellung des Ausbaues der Nordumgehung, Veränderungen in der östlichen Innenstadt (Allee-Center, Hotelneubau etc.), Bereitstellung von Mitteln für ein Klimaschutzkonzept...

Für die Bürger ist es schwer ersichtlich, welche Aufgaben an einen Stadtvertreter gestellt werden. Berichten Sie uns von Ihrer Ausschussarbeit, um dieses transparenter zu machen.

Ich bin Mitglied im Haupt- und Forstauschuss sowie im Ausschuss für Bau- und Liegenschaften. Im Hauptausschuss



Heidi Müller: „Sprechen Sie Anregungen an!“

beschäftigen wir uns mit Sach-u. Personalfragen, Auftragsvergaben, Sicherheit und Ordnung, Benennung von Straßen und Wegen, Wirtschaftsförderung usw. – ein vielseitiges Programm. Im Bauausschuss beraten und entscheiden wir über Hoch-u. Tiefbaumaßnahmen, Liegenschaftsangelegenheiten sowie verkehrslenkende Maßnahmen, Abrechnungen von Erschließungsmaßnahmen – ebenfalls ein umfangreiches Aufgabengebiet.

Welche Ziele möchten Sie – speziell für Ihren Wahlkreis – umgesetzt sehen?

Mein Wahlkreis (Nr. 7): Hellepädchen, Bremger Weg, Windhauser Str. Mühlhardt und Hahnbeuler Kopp ist – bis auf Hahnbeul – ein gewachsenes, schön strukturiertes Wohngebiet. Der Straßenausbau im Neubaugebiet „Hahnbeuler Kopp“ ist im letzten Jahr begonnen worden. Ich wünsche mir, dass der Ausbau zügig weitergeführt wird. Die Straße „Mühlhardt“ müsste im unteren Bereich erneuert werden, weil sie durch die Baumaßnahme „Nordumgehung“ arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ich hoffe, stets eine gute Ansprechpartnerin für die Bürger und Bürgerinnen, besonders in meinem Wahlkreis, zu sein und ich würde mich sehr freuen, wenn diese mich gezielt ansprechen und ihre Anregungen und Wünsche thematisieren.

heidi.mueller@cdu-attendorn.de